

Gasetagenheizung tauschen: WEG-Verwalter aufgepasst!

Erfahren Sie von Sebastian Dittmar, was WEG-Verwalter beim Tausch von Gasetagenheizungen in Mehrfamilienhäusern beachten müssen.

Berlin (ots)

In einer Zeit, in der die energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern mehr denn je an Bedeutung gewinnt, sind die Herausforderungen für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) immens. Sebastian Dittmar, ein erfahrener Schornsteinfegermeister mit umfassender Expertise in der energetischen Optimierung von Altbauten, hebt hervor, wie wichtig es ist, frühzeitig geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Dringender Handlungsbedarf für Eigentümergeinschaften

Gerade vor dem Hintergrund steigender CO₂-Steuern und neuer gesetzlicher Regelungen ist es für Wohnungseigentümergeinschaften entscheidend, dass sie rechtzeitig reagieren. Ab Januar 2024 sind neue Heizungen mindestens zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien zu betreiben, was bedeutet, dass Sanierungsprojekte jetzt nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch finanziell notwendig sind. Insbesondere in städtischen Gebieten mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen Eigentümer bis spätestens 30. Juni 2026 handeln.

Fördermöglichkeiten und finanzielle Aspekte

Dittmar weist darauf hin, dass bei den notwendigen Umbauten auch zahlreiche staatliche Förderungen zur Verfügung stehen. „Wer die Informationen über Fördermöglichkeiten nicht rechtzeitig einholt, gefährdet nicht nur das Budget, sondern auch die Einhaltung gesetzlicher Fristen“, erklärt er. Das Gebäudeenergiegesetz gibt vor, dass bis Ende 2024 alle Informationen über die bestehenden Heizungsanlagen bei den zuständigen Stellen abgefragt werden müssen.

Der optimale Weg zur energetischen Sanierung

Um das Potenzial einer energetischen Sanierung vollständig zu nutzen, empfiehlt Dittmar, bereits frühzeitig einen Energieberater hinzuzuziehen. Dieser kann individuelle Sanierungsfahrpläne entwickeln und dabei helfen, die richtigen Förderungen in Anspruch zu nehmen. Die Kombination von professioneller Beratung und der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sichert nicht nur die Wertsteigerung der Immobilie, sondern trägt auch zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei.

Wichtige Fristen und Maßnahmen im Überblick

- **Erneuerungsbedarf:** Bei einem Heizungsausfall nach Mitte 2026 muss innerhalb von fünf Jahren entschieden werden, ob die Heizungsanlage erneuert oder auf eine zentrale Heizungsversorgung umgestellt wird.
- **Finanzielle Planung:** Die Kosten für die energetischen Maßnahmen sollten nicht unterschätzt werden, da sie von der Anlagentechnik über die Gebäudehülle bis hin zu Fernwärmeanschlüssen erheblich variieren können.

Gemeinschaftliche Verantwortung und Transparenz

Die WEG-Verwalter haben die Verantwortung, die Eigentümer regelmäßig über den Fortschritt der Sanierungsprojekte zu informieren. Dittmar betont, dass in den Eigentümerversammlungen Transparenz herrschen sollte, um das gemeinsame Ziel einer klimafreundlichen Wärmeversorgung zu erreichen. „Jeder Schritt sollte dokumentiert und diskutiert werden, damit alle Eigentümer im Prozess einbezogen sind“, so Dittmar.

Ihr Weg zur nachhaltigen Sanierung

Eine frühzeitige Planung und das Einholen von professioneller Unterstützung sind entscheidend für den Erfolg energetischer Sanierungsprojekte. Sebastian Dittmar steht bereit, um WEG-Verwaltern und Eigentümern bei diesem komplexen Prozess zur Seite zu stehen. Sein Angebot umfasst nicht nur die notwendige Beratung, sondern auch die Hilfestellung bei der Beantragung von Fördermitteln.

**Interessierte Eigentümer können sich gerne für einen
kostenlosen Beratungstermin bei Sebastian Dittmar
melden!**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de